

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **79 (2004)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von Sasse zu Sasse

Hasenrundgang im Tierpark Goldau

Die neue Feldhasenausstellung «Von Sasse zu Sasse – Hasenrundgang im Tierpark Goldau» wird von Mitte Mai bis Ende Oktober gezeigt. Damit rückt der Tierpark das von Pro Natura ausgewählte «Tier des Jahres 2004» ins Rampenlicht. Auf einem Rundgang in der Freilaufzone kann sich der Besucher an insgesamt fünf Standorten interaktiv über Meister Lampe informieren.

Mit der neuen Ausstellung möchte der Tierpark auf die aktuelle Situation des Feldhasen in der Schweiz sowie auf seine Existenz im Park aufmerksam machen. Die Feldhasen im Tierpark leben seit geraumer Zeit in der Freilaufzone – von den meisten Besuchern unbeachtet. Dies ist umso mehr ein Grund, Meister Lampe den Besuchern näher zu bringen. Als zusätzlichen Anreiz kann an der Eingangskasse ein Quiz abgeholt werden, welches mit kniffligen Fragen zum Knobeln rund um den Hasen einlädt. Für Schulklassen gibt es zudem einen speziellen «Hasenlauf», der im Internet abrufbar ist. Die Ausstellung, erstellt im Rahmen eines Praktikums, wurde durch das Engagement des Fördervereins «Freunde des Natur- und Tierparks Goldau» ermöglicht.

Raffinierter (Über-)Lebenskünstler ...

Um das Langohr zu sehen, braucht es für die Besucher im Tierpark etwas Glück, da der



Dr. Otto Holzgang von der Vogelwarte Sempach hat die Feldhasenausstellung in Fachfragen unterstützt.

Topaktuell im Park: Jungtiere

Im Tierpark Goldau gibt es zurzeit zahlreiche Jungtiere zu sehen: in der Freilaufzone finden sich viele junge Mufflons (Wildschafe), kleine Steinböcke spielen in ihrem Gehege auf dem Rundgang, und bei Bartgeier, Weissstorch, Blässhuhn und Kolkrabe kann man die Eltern beim Füttern des Nachwuchses beobachten.

entwischt er den meisten Feinden. Der Hase hat aber noch eine weitere Strategie, die das Überleben der Art sichert: Er ist sehr fortpflanzungsfreudig. Die Paarungszeit beginnt bereits im Januar. Die Häsinnen können 3- bis 4-mal pro Saison trächtig werden und insgesamt bis zu 10 Junge setzen. Während der Fortpflanzungszeit liefern sich der Hase («Rammler» genannt) und die Häsinnen wilde Verfolgungsjagden und Boxkämpfe.

Feldhase vorwiegend in der Dämmerung und in der Nacht aktiv ist. Dieses Aktivitätsmuster ist Teil der raffinierten Überlebensstrategie der Feldhasen. Tagsüber duckt sich der Feldhase in einer so genannten Sasse (Vertiefung). Seine scharfen Sinne und schnellen Beine machen es für Raubfeinde wie z. B. den Fuchs sehr schwer. Ein Sehfeld von fast 360° erlaubt ihm, Gefahr frühzeitig zu erkennen. Mit raschen Hakenschlägen und Geschwindigkeiten von bis zu 70 km/h

... trotzdem ist seine Zukunft in der Schweiz unsicher

Der Bestand an Hasen hat seit 1950 stetig abgenommen. Erst seit 1997 ist wieder eine leichte Zunahme zu verzeichnen. War er früher zahlreich bei uns vertreten, so ist die Populationsdichte heute teilweise auf unter sechs Hasen/km² gesunken. Fachleute betrachten diese Zahl als kritisch für deren Überleben.

Gründe für den Rückzug sind vor allem in der intensivierten Landwirtschaft sowie im allgemeinen Landschaftswandel zu suchen. Der Mangel an Verstecken und Nahrung, der Eintrag von Giftstoffen sowie häufige Bewirtschaftung der Felder machen dem Feldhasen das Leben schwer. Die Zerschneidung der Lebensräume durch Strassen und Siedlungen erschweren dem Hasen das Aufrechterhalten der Population.

Natur- und Tierpark Goldau
 Parkstrasse 40, CH-6410 Goldau
 Telefon 0800 843 772 / 041 859 06 06
 Telefax 041 859 06 07
 E-Mail: info@tierpark.ch, www.tierpark.ch



Für Schulklassen:
 Als zusätzlichen Anreiz kann an der Eingangskasse ein Quiz abgeholt werden, welches mit kniffligen Fragen zum Knobeln rund um den Hasen einlädt.

Die Ausstellung «Von Sasse zu Sasse» wurde im Rahmen eines Praktikums im Tierpark Goldau erstellt. Der Praktikantin Nina Kunz (Geografin) wurde mit dieser kreativen Arbeit ein Einblick in die Zoo- und Naturpädagogik geboten. Der Tierpark bietet jedes Jahr Praktika an, um jungen Leuten den Einstieg in die Zoo- und Umweltbranche zu erleichtern. Er erfüllt damit einen wichtigen Beitrag im Bereich der Aus- und Weiterbildung.